Das Evangelium des heiligen Lukas ist viel mehr als ein historischer Bericht; es ist ein offenes Fenster zum **barmherzigen Herzen Gottes**. Unter den vier Evangelien zeichnet sich Lukas durch seinen besonderen Schwerpunkt auf das Mitgefühl, die Vergebung und die bedingungslose Liebe Jesu zu den Armen, Sündern und Ausgegrenzten aus. Dieses Evangelium stellt uns nicht nur einen Erlöser vor, der die Barmherzigkeit predigt, sondern sie auch in jeder Geste, jedem Wort und jedem Gleichnis verkörpert. In diesem Artikel werden wir untersuchen, wie der heilige Lukas uns einlädt, die Barmherzigkeit Gottes in einer Welt, die sie mehr denn je braucht, zu entdecken und zu leben.

---

1. Jesus: Das sichtbare Antlitz der Barmherzigkeit des Vaters

Schon auf den ersten Seiten des Lukasevangeliums wird die Barmherzigkeit Gottes als zentrales Thema verkündet. Im **Lobgesang des Zacharias** (Lukas 1,78) wird verkündet, dass das Heil durch das „Erbarmen unseres Gottes“ kommt. Jesus, der Sohn Gottes, wird als derjenige vorgestellt, der gekommen ist, um das Verlorene zu suchen und zu retten (Lukas 19,10). Sein ganzes Leben spiegelt die barmherzige Liebe des Vaters wider, insbesondere zu denen, die die Gesellschaft verachtet oder ignoriert.

---

2. Gleichnisse, die das Herz berühren

Lukas ist der Evangelist, der uns einige der **bewegendsten Gleichnisse** über die Barmherzigkeit schenkt, Geschichten, die unsere Seele berühren und uns herausfordern, mitfühlender zu sein:

- **Der verlorene Sohn (Lukas 15,11-32)**: Dieses Gleichnis, auch das Gleichnis vom barmherzigen Vater genannt, zeigt uns einen Gott, der auf uns zuläuft, uns umarmt und unsere Rückkehr feiert, egal wie weit wir uns entfernt haben. Es ist eine Erinnerung daran, dass uns die Liebe Gottes, egal wie sehr wir sündigen, niemals verlässt.
- **Der barmherzige Samariter (Lukas 10,25-37)**: Hier definiert Jesus neu, wer unser Nächster ist. Es geht nicht um physische oder kulturelle Nähe, sondern um **konkretes Mitgefühl**. Der Samariter, ein Fremder, wird zum Vorbild der Barmherzigkeit, indem er einem verletzten Mann hilft und zeigt, dass Liebe keine Grenzen kennt.
- **Der Pharisäer und der Zöllner (Lukas 18,9-14)**: In diesem Gleichnis stellt Jesus die Demut des Zöllners, der seine Sünde erkennt und um Barmherzigkeit bittet, der Arroganz des Pharisäers gegenüber, der sich selbst für gerecht hält. Die Botschaft ist

klar: Die Barmherzigkeit Gottes ist für diejenigen, die ihre Bedürftigkeit erkennen.

---

3. Jesus und die Ausgegrenzten: Eine revolutionäre Botschaft

Lukas zeigt uns einen Jesus, der **Grenzen überschreitet**, um sich den Ausgegrenzten zuzuwenden:

- **Zachäus (Lukas 19,1-10)**: Ein Zöllner, der als Verräter und Sünder gilt, wird durch die Begegnung mit Jesus verwandelt. Zachäus empfängt nicht nur das Heil, sondern ändert auch sein Leben, indem er das zurückgibt, was er gestohlen hat.
- **Die Sünderin (Lukas 7,36-50)**: In einer Szene voller Emotion vergibt Jesus einer Frau, die seine Füße mit Salböl und Tränen salbt. Obwohl die Pharisäer sie verurteilen, sieht Jesus ihre Reue und schenkt ihr Vergebung.
- **Die Armen und Kranken**: Lukas betont, wie Jesus sich der Kranken (wie des Aussätzigen in Lukas 5,12-16) und der Armen (wie in den Seligpreisungen, Lukas 6,20-23) erbarmt. Seine Barmherzigkeit ist nicht nur spirituell, sondern auch praktisch.

---

4. Die Seligpreisungen: Ein Ruf zu Gerechtigkeit und Mitgefühl

Im Lukasevangelium legen die **Seligpreisungen** (Lukas 6,20-23) einen besonderen Schwerpunkt auf die Armen, die Hungrigen und die Weinenden. Jesus verkündet, dass das Reich Gottes ihnen gehört, und zeigt damit Gottes Vorliebe für die Bedürftigsten. Darüber hinaus enthält Lukas die „Weherufe“ an die Reichen und Satten (Lukas 6,24-26), die uns daran erinnern, dass wahres Glück nicht in Besitz, sondern in **Barmherzigkeit und Gerechtigkeit** liegt.

---

5. Vergebung: Das Herzstück der Botschaft Jesu

Die Vergebung ist eines der zentralen Themen im Lukasevangelium. Jesus lehrt seine Jünger, „siebenmal siebzigmal“ zu vergeben (Lukas 17,4), und am Kreuz vergibt er seinen Henkern (Lukas 23,34). Diese Botschaft der Vergebung ist nicht nur eine abstrakte Idee, sondern ein **Aufruf zum Handeln**: Wir müssen vergeben, wie uns vergeben wurde.

6. Das Magnifikat: Ein Lied der Hoffnung und Gerechtigkeit

Im **Lobgesang der Maria** (Lukas 1,46-55) verkündet die Mutter Jesu die Barmherzigkeit Gottes gegenüber den Demütigen und Hungrigen, während sie die Mächtigen und Reichen stürzt. Dieses Lied ist ein Hymnus auf die **Umkehrung der Werte** im Reich Gottes, wo Barmherzigkeit und Gerechtigkeit die Kräfte sind, die die Welt verwandeln.

7. Barmherzigkeit in Aktion: Die Mission der Kirche

Das Lukasevangelium endet nicht mit der Auferstehung Jesu. Im Buch der **Apostelgeschichte**, das ebenfalls von Lukas verfasst wurde, sehen wir, wie die frühe christliche Gemeinde die Barmherzigkeit lebt, indem sie ihre Güter teilt und sich um die Bedürftigen kümmert (Apostelgeschichte 2,44-45; 4,32-35). Dies ist ein Vorbild für die Kirche heute: eine **Gemeinschaft der Barmherzigkeit** in einer verwundeten Welt zu sein.

Fazit: Barmherzigkeit in der heutigen Welt leben

Das Evangelium des heiligen Lukas ist ein **Manifest der Barmherzigkeit Gottes**. Durch die Worte und Taten Jesu zeigt uns Lukas, dass Barmherzigkeit nicht nur ein Gefühl ist, sondern eine **Lebensweise**. In einer Welt, die von Spaltung, Ungerechtigkeit und Leid geprägt ist, ist diese Botschaft aktueller denn je. Wie Papst Franziskus sagte: „Jesus ist das Antlitz der Barmherzigkeit des Vaters.“ Und wir, seine Nachfolger, sind berufen, **Antlitze dieser Barmherzigkeit** in unserer Zeit zu sein.

Abschließende Betrachtung:
Herr, lehre uns, barmherzig zu sein wie Du. Hilf uns, andere mit Deinen Augen zu sehen, zu vergeben, wie Du vergibst, und bedingungslos zu lieben. Lass unser Leben ein Abbild Deines Mitgefühls in der Welt sein. Amen.